

Der Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinden
Obermeiser und Westuffeln



Wichtige Anschriften

Ev. Pfarramt Westuffeln, Pfr. Sven Wollert
Kirchplatz 1 • 34379 Calden-Westuffeln
Telefon: 0 56 77 / 233 • E-Mail: pfarramt.westuffeln@ekkw.de
Sprechstunde: nach telefonischer Vereinbarung

Stv. Vorsitzende des Verbandsvorstandes Obermeiser-Westuffeln
Simone Hengel • 0 56 77 / 1385

Vorsitzender des Kirchenvorstandes Westuffeln
Frank Liese • 0 56 77 / 898

Vorsitzende des Kirchenvorstandes Obermeiser
Mariella Neumeyer • 0 56 77 / 92 18 58

Friedhofsverwaltung Westuffeln
Willi Siebert • 0 56 77 / 14 66

Friedhofsverwaltung Obermeiser
Kerstin Jordan • 0 56 77 / 836

Ev. Kindertagesstätte Regenbogenhaus Westuffeln
Leiterin Karin Weiher • Schulstraße 6 • 0 56 77 / 878

Impressum:

Der Gemeindebrief

Herausgeber: Ev. Gesamtverband Obermeiser-Westuffeln, Kirchplatz 1, 34379 Calden-Westuffeln

Redaktion: Frank Liese, Renate Wollert, Sven Wollert (v. i. S. d. P.). Anschrift: Kirchplatz 1, 34379 Calden-Westuffeln; E-Mail: pfarramt.westuffeln@ekkw.de; Tel.: 0 56 77 / 233.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Auflage: 800.

Der Gemeindebrief erscheint drei Mal jährlich und wird gratis an die evangelischen Haushalte in den Caldener Ortsteilen Obermeiser und Westuffeln verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Bankverbindung der Kirchengemeinde:
IBAN: DE 13 5206 0410 0002 000 105, Ev. Bank e. G. Kassel

Die Kirchengemeinden im Internet: www.kirche-obermeiser-westuffeln.de

In eigener Sache

Liebe Gemeindeglieder in Obermeiser und Westuffeln,

in der Weihnachtsausgabe des Jahres 2015 schrieb ich schon ein „In eigener Sache“, nachdem Pfarrerin Johanna Waldmann ihren Dienst im Kirchspiel Ehrsten angetreten hatte und die 15monatige Vakanzvertretung zu Ende war. Als Überschrift hatte ich damals gewählt: „Zurück zur Normalität“.

Das war mein Wunsch und meine Absicht, aber diese Normalität hielt nur ein knappes halbes Jahr – leider. Wie viele von Ihnen mitbekommen haben, ist meine Frau, Pfarrerin Renate Wollert, Ende Mai an einer akuten Form der Leukämie erkrankt. Das hat hier im Pfarrhaus vieles auf den Kopf gestellt und dafür gesorgt, dass mein Kopf nicht in der Lage war und teilweise noch ist, mit all dem zurecht zu kommen.

Umso dankbarer bin ich für die Unterstützung und das Verständnis, die mir – aber auch der ganzen Familie – in den letzten Monaten begegnet sind. Da sind vor allem die Mitglieder der Kirchenvorstände unseres Kirchspiels zu nennen. Die Kolleginnen und Kollegen in der Region und dem Kirchenkreis, sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in Wort und Tat gestützt und unterstützt. Aber auch Dekan und die Kirchenleitung haben in schweren Zeiten geholfen und den Rücken freigehalten. Nicht zuletzt danke ich auch allen in unseren Gemeinden, die es in diesen Monaten hingenommen haben, dass der pfarramtliche Dienst nur eingeschränkt von mir wahrgenommen werden konnte.

Zu diesen Einschränkungen gehören wohl am ehesten Wahrnehmbar die Reduzierung der zu haltenden Gottesdienste sowie Veränderungen im Besuchsprogramm bei den Seniorengeburtstagen (statt 70 / 75 / 80 / 85+ derzeit 80 / 85 / 90+). Auch die Öffentlichkeitsarbeit des Gesamtverbandes hat unter der Situation gelitten. Während es mir noch einigermaßen gelang, die Homepage aktuell zu halten, erscheint diese Ausgabe des *Gemeindebriefs* ein gutes Vierteljahr nachdem der Gottesdienstplan der vorherigen Ausgabe ausgelaufen war.

Überdies gibt es bei Bestattungen die Absprache, dass aus Gründen des Selbstschutzes, aber auch des Schutzes der Betroffenen von mir gut darauf geachtet wird, ob im jeweiligen Fall eine sinnvolle Begleitung durch mich als Seelsorger



Pfarrer Sven Wollert.

Foto: Ev. Kirchenkreis Hofgeismar

Fortsetzung: In eigener Sache

überhaupt möglich ist. Oder um es kurz zu sagen: Bei „alt und lebensatt“ erwarte ich von mir, dass ich das professionell hinbekomme, bei „jung und/oder krebskrank“ lasse ich besser den Kolleginnen und Kollegen den Vortritt.

Wie geht es weiter? Das wüssten wir auch gern. – Wir wissen, dass meine Frau nach ihrer Stammzelltransplantation derzeit auf einem vergleichsweise guten Pfad ist. Aber aus den Erfahrungen der letzten Monate und den Berichten von Ärzten und Mitpatienten wissen wir, dass das keine Sicherheit ist – nur eine gute Wahrscheinlichkeit. Was viel mehr ist als eine schlechte Prognose ...

Mein Bemühen in den nächsten Monaten wird es sein, dem Normalbetrieb wieder so nah wie möglich zu kommen. Ich hoffe, es gelingt – auch weil das hieße, dass die Gesundung voranschreitet. Wie auch immer bin ich weiter auf Ihr Verständnis angewiesen, um dass ich Sie herzlich bitte.

Ihr Pfarrer *Sven Wolpert*



Flinke Flitzer 2.0

Bereits seit Mitte Mai sind viele neue *Flinke Flitzer* grundsätzlich bereit, sich für die älteren und immobilen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Obermeiser und Westuffeln auf den Weg zu machen. Nach einer Strecke mit nur wenigen Verbliebenen aus der Gründungsgeneration dieser besonderen diakonischen Einrichtung des Gesamtverbandes konnten nun sieben neue Männer gewonnen werden.



Die zweite Generation: Seit Mitte Mai sind sie als „Flinke Flitzer“ bereit, ältere und immobile Menschen aus Obermeiser und Westuffeln zu transportieren. Das Bild zeigt von links Erwin Engelbrecht, Georg Butterweck, Edzard Groß, Otto Rüdtenklau, Rolf Schmidt und Wolfgang Bendig zusammen mit Pfarrer Sven Wollert. Bei der Aufnahme nicht dabei sein konnten Herbert Engelbrecht und Jürgen Neumeyer.

Foto: Frank Liese

Sie können bei Bedarf kontaktiert werden – gerne mit einiger Zeit im

Voraus. Wichtig ist: Alle machen diesen Dienst ehrenamtlich, zum Teil neben ihrer Berufstätigkeit. Mithin können weder die Mitarbeiter noch der Gesamtverband einen Transport garantieren. Zudem dürfen die Mitarbeiter nicht transportieren, falls ein Anrecht auf einen Beförderungsschein besteht.

Sven Wollert

So erreichen sie unsere *Flinken Flitzer*:

Wolfgang Bendig	Westuffeln	0 56 77 / 10 36	
Georg Butterweck	Westuffeln	0 56 77 / 12 84	nicht dienstags
Edzard Groß	Westuffeln	0 56 77 / 18 17	
Erwin Engelbrecht	Westuffeln	0 56 77 / 17 15	
Herbert Engelbrecht	Westuffeln	0 56 77 / 14 25	
Jürgen Neumeyer	Obermeiser	0 56 77 / 92 18 58	
Otto Rüdtenklau	Westuffeln	0 56 77 / 15 23	
Rolf Schmidt	Obermeiser	0 56 77 / 421	nicht mittwochs, freitags, sonntags

Freiwilliges Kirchgeld 2016

Erst spät im Jahr sind ab dem 3. Advent sind die Briefe zum *Freiwilligen Kirchgeld 2016* in die Briefkästen der Haushalte im Gesamtverband gelandet.

In **Obermeiser** erbittet die Kirchengemeinde dieses Mal das Kirchgeld für eine besondere Baumaßnahme, nachdem die große Innenrenovierung Anfang der 2000er Jahre stattgefunden hatte. Inzwischen ist aber die Mehrzahl der Kirchenfenster in einem Zustand, der eine weitere Instandhaltung unmöglich macht. Um in wenigen Jahren eine erneute Baumaßnahme zu vermeiden, werden daher nun alle Fenster ausgetauscht. Zudem soll eine automatische Lüftungssteuerung installiert werden, um für ein angemessenes Raumklima zu sorgen.



Großes Bauprojekt: Das Kirchengebäude in Obermeiser wird demnächst ein Schwerpunkt der Arbeit im Gesamtverband. Ausgangspunkt waren die maroden Fenster – insbesondere an der Seite zum Bürgermeisteramt und über der Eingangstür. Zudem muss die Glockenstube absturzsicher gemacht werden, die Heizungssteuerung überarbeitet und eine Verstärkeranlage eingebaut werden. Erste Kostenschätzung: 140.000 Euro. Fotos: Sven Wollert

Zudem wird die Heizungssteuerung überarbeitet, die es momentan nicht ermöglicht, Gemeindetreff und getrennt voneinander zu beheizen. Für die Besucher der Kirche und ihrer Veranstaltung wird vermutlich die Installation einer Verstärkeranlage die wahrnehmbarste Veränderung sein. Im Gegensatz dazu steht die Absturzsicherung in der Glockenstube. Hier liegen derzeit unterschiedliche Bohlen teils übereinander, teils nicht miteinander verbunden. Aus Arbeitsschutzgründen ist hier eine Veränderung dringend erforderlich – auch wenn die wenigsten je diesen Bereich betreten.

Insgesamt geht eine erste Kostenschätzung des vom Gesamtverband beauftragten Architekten der *Architekturwerkstatt Ackerbauer Warmuth Herdina* von Gesamtkosten von 140.000 Euro aus. In den nun beauftragten Leistungsphasen wird dieser Überschlag nun konkretisiert und eine Entwurfsplanung erstellt (für die Interessierten und Kundigen: Leistungsphasen 1 bis 3 nach HOAI).

Bei einem solchen Betrag ist klar, dass die Kirchengemeinde und der Gesamtverband die Maßnahme unmöglich alleine stemmen kann. Vielmehr sind die Landeskirche und der Kirchenkreis als Partner gefragt. Nach den Regeln der Baufinanzierung ist aber auch unumstößlich: Die Kirchengemeinde muss sich bis an die Grenzen der Leistungsfähigkeit beteiligen.

Allerdings honorieren die Partner es in der Regel, wenn sich zeigt, dass die Maßnahme von den Mitglieder der Kirchengemeinde breit unterstützt wird. Mit anderen Worten: Auch ein kleiner Beitrag stützt die Verhandlungsposition des Gesamtverbandes.

Denn viele kleine Beiträge zeigen: „Uns ist unser Kirchengebäude im Dorf wichtig.“ Im Gemeindebrief und – stets aktuell – auf der Homepage (>Aktuelles) wird über den Fortgang des Projektes berichten.

In **Westuffeln** ist die Zweckbestimmung des Kirchgeldes sehr viel allgemeiner. Hier ist die Sammlung des Kirchgeldes weiter erforderlich, um die vielfältige Arbeit weiter im gewohnten Umfang aufrecht zu erhalten. Auch wenn in den letzten Jahren einiges unternommen wurde, das strukturelle Defizit abzubauen: Das *Freiwillige Kirchgeld* bleibt ein entscheidender Baustein.

Sven Wollert



MEINE SEELE WARTET AUF DEN HERRN MEHR ALS DIE WÄCHTER AUF DEN MORGEN.

Monatsspruch Dezember 2016, Ps 130, 6
Grafik: medio.tv/Jutta Blüfeld

Abschiede in der Region

Zwei Abschiede werden in den ersten Monaten des Jahres 2017 die kirchliche Arbeit in der Region Wilhelmsthal-Liebenau prägen.

Der Eintritt von Pfarrer Lothar Nasemann aus Liebenau in den Ruhestand stand schon seit einiger Zeit fest. Der 62jährige war seit Mai 1992 als Pfarrer in der Diemelstadt und ist für den Ruhestand nach Hofgeismar gezogen. Mit der Vakanzvertretung ist Pfarrerin Irmhild Heinicke vom Predigerseminar mit einer halben Stelle beauftragt worden. Aber auch die Kolleginnen und Kollegen in der Region werden bis zur Neubesetzung vermehrt in den vier Orten des Kirchspiels zu tun haben.

Überraschender ist der zweite Abschied. Gemeindereferentin Steffi Rapp hat den Zweckverband um die Auflösung ihres Arbeitsvertrages gebeten, da sich ihre Möglichkeiten in der Aus- und Weiterbildung geboten haben und sie diese Stellen antreten möchte. Im Gesamtverband Obermeiser-Westuffeln war sie für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Westuffeln zuständig. Neben der Betreuung des Juz im Dorfgemeinschaftshauses gehörte vor allem die Begleitung des Kinderzeltlagers am Hagen zu ihren Aufgaben.

In der Zeit der Vakanz der Stelle wird Gemeindereferent Matthias Pimpl die Arbeit nicht auffangen können. Er steht im Wesentlichen nur zur Beratung von Kirchenvorstand, Ehrenamtlichen und Pfarramt zur Verfügung.

Der Gottesdienst zur Verabschiedung von Steffi Rapp ist am 29. Januar um 14:00 Uhr in der Caldener Johannes-Kirche geplant.

Sven Wollert



Tritt am 1. Januar 2017 in den Ruhestand: Pfarrer Lothar Nasemann aus Liebenau. Foto: Ev. Kirchenkreis Hofgeismar / Sven Wollert



Wechselt in andere Stellen: Gemeindereferentin Steffi Rapp.

Foto: Ev. Kirchenkreis Hofgeismar / Sven Wollert

Mit Predigtreihe ins Reformations-Jubiläumsjahr

Nach der erfreulichen Aufnahme der Predigtreihe „Glauben mit allen Sinnen“ im Jahr 2015 werden sich Prädikantin Birgit Böttcher aus Lamerden sowie die Pfarrerrinnen und Pfarrer der Region Wilhelmsthal-Liebenau sonntags auf den Weg machen, um auf den 13 verschiedenen Kanzeln ihre Predigten zu halten und mit den Gemeinden Gottesdienst zu feiern.

Passend zum Gedenkjahr „500 Jahre Reformation“ fiel die Entscheidung, sich mit den theologischen Grundsätzen der Reformation auseinanderzusetzen und den Gemeinden in Predigt und Feier näher zu bringen. Diese Grundsätze werden die „fünf solas“ genannt, da die lateinischen Bezeichnungen jeweils mit Formen des Wortes „solus“ beginnen:

„sola gratia“ (allein aus Gnade)	22. Januar	Pfarrerin Johanna Waldmann
„sola fide“ (allein aus Glauben)	29. Januar	Pfarrer Frank Himmelmann
„solus Christus“ (allein Christus)	5. Februar	Prädikantin Birgit Böttcher
Allein durch Männer?	12. Februar	Pfarrerin Adelheid Römer-Bornmann
„sola scriptura“ (allein durch die Schrift)	26. Februar	Pfarrer Sven Wollert

Seinen Abschluss findet die Predigtreihe wieder mit einem festlichen Regionalgottesdienst in der Sporthalle von Niedermeiser am 5. März um 14:00 Uhr: „sol deo gloria“ (allein Gott die Ehre). Hierbei wird wieder für einen Teil des Gottesdienst von Gemeindeferent Matthias Pimpl und ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Kinder eine eigene Form der Verkündigung angeboten. Im Anschluss daran sind die Gottesdienstbesucher eingeladen, bei Kaffee und Kuchen noch zusammenzubleiben.



Vorerst nur ein Entwurf: So könnte das Plakat für die Predigtreihe aussehen, mit der die Region Wilhelmsthal-Liebenau in das Jahr 2017 startet. Bei Redaktionsschluss war die Entscheidung noch nicht gefallen.

Beginn der Reihe ist auf jeden Fall in den Gottesdiensten am 22. Januar. Feierlicher Abschluss ist der gemeinsame Gottesdienst in der Sporthalle von Niedermeiser am 5. März um 14:00 Uhr.

Grafik: Sven Wollert

Weltgebetstag: Justitia, schau endlich genau hin!

„Was ist denn fair?“, so fragen die Frauen aus den Philippinen, die den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2017 gestaltet haben. Das Land mit über 7.000 Inseln ächzt unter extremen Gegensätzen: Auf der einen Seite gibt es dort eine einzigartige Flora und Fauna, eine aufstrebende Mittelschicht, sehr viele junge, gut ausgebildete Menschen, eine vorbildliche,

fortschrittliche Gesetzgebung mit demokratischer Verfassung, und die Philippinen stehen weltweit auf Platz vier bei der Anzahl von Frauen in Managementpositionen. – Dem gegenüber stehen die stetige Rodung von Regenwald, die Verschmutzung der Umwelt durch Bergbau und Pestizide, unvorstellbare Armut, Landflucht, eine hohe Arbeitsmigration ins Ausland, grassierende Korruption sowie Prostitution und Menschenhandel.



Natürlich gibt es eine große Sehnsucht der Menschen nach ausgleichender Gerechtigkeit. Darum zeigt das Titelbild eine große, aufrechte Frauengestalt, eine Justitia, die wirklich hinschaut. Sie nimmt die Binde ab und schaut nicht mehr länger weg, wenn die Rechte von Arbeiterinnen und Hausangestellten, wenn das Leben der Armen und Obdachlosen mit Füßen getreten wird. Statt der Konkurrenz unter den Tagelöhnern, wie sie im Gleichnis aus Matthäus 16 beschrieben wird, stellt der Gottesdienst die unbedingte Solidarität, die gegenseitige Hilfe in den Mittelpunkt, so wie sie unter den indigenen Völkern noch praktiziert wird und wie sie ursprünglich zum Wertekanon der Philippinen gehört.

Die Lieder laden ein, auf die Lebensgeschichten der Frauen zu hören, hinzusehen, sich einzulassen. Sie schreien regelrecht um Hilfe zu Gott, aber auch zu uns, die wir einstimmen sollen in Melodien voller Sehnsucht nach Leben, nach Gerechtigkeit, nach einem neuen Aufbruch.

Der Weltgebetstag wird von einer weltweiten, ökumenischen Bewegung christlicher Frauen ehrenamtlich getragen. Er wird rund um den Globus immer am ersten Freitag im März gefeiert – im Jahr 2017 ist es der 3. März. Feiern Sie mit!

Ute Dilger
Referentin für Weltgebetstagsarbeit in Kurhessen-Waldeck

Lesung: „Jenseits der Mauern die Freiheit“

Die reformatorische Bewegung hält Einzug in der freien Reichsstadt Nürnberg. Alle Bereiche des religiösen Lebens stehen vor radikalen Veränderungen – auch die Klöster. Caritas Pirckheimer, die Äbtissin des Klaraklosters wehrt sich gegen die gewaltsame Auflösung ihres Konvents.

In Nürnberg selbst ist jedoch niemand gewillt, den Klarissen Gehör zu schenken. Caritas Ringen um einen echten theologischen Dialog scheint zum Scheitern verurteilt. In dieser Situation findet sie einen ganz unerwarteten Verbündeten: den Reformator Philipp Melanchthon.

Im Rahmen des Reformationsjubiläums lädt der Gesamtverband Obermeiser-Westuffeln am **29. März** zu einem Abend in Wort und Klang zu Caritas Pirckheimer ein. Auf der Grundlage ihrer Biographie („Caritas Pirckheimer: Äbtissin und Humanistin“) sowie der Romanfassung („Jenseits der Mauern die Freiheit“) gestaltet Autorin Anne Bezzel diese besondere Veranstaltung. Im Anschluss an die **Andacht in der Passionszeit**, die an diesem Tag um **19:00 Uhr** in der Kirche von **Obermeiser** stattfindet, beginnt die Lesung der 41jährigen, die in Erfurt lebt, um **19:30 Uhr**.



Autorin Anne Bezzel: Sie wird am 29. März ab 19:30 Uhr in der Kirche von Obermeiser aus ihrem Sachbuch und dem Roman über Caritas Pirckheimer lesen. Die Nürnberger Äbtissin wehrte sich in der Reformationszeit gegen die Auflösung ihres Klosters.

Foto: Matthias F. Schmidt

Anne Bezzel wurde im mittelfränkischen Neuendettelsau geboren und wuchs in Ansbach auf. Nach dem Abitur studierte sie in Erlangen, Heidelberg, München, und Neuendettelsau Evangelische Theologie. Das Studium schloss sie mit der Ersten Theologischen Prüfung ab. Zurzeit absolviert die verheiratete Mutter von drei Kindern ihr Vikariat in Erfurt und ist als Autorin tätig.

Sven Wollert

Fastenaktion: Sieben Wochen ohne Sofort

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort! Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit. Gut also, dass ich meine Post nicht mehr zu Hause am Tisch lesen muss, nachdem ich – gefühlt stundenlang! – auf die Briefträgerin gewartet habe. Nein, die Mails lese ich an der Ampel auf meinem Smartphone. Und antworte noch auf dem Parkplatz vor dem Haus. Sofort!

„7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Alles hat seine Zeit, verspricht uns der Prediger in der Bibel. Zeit für schwierige Entscheidungen, die kleinen und die großen. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Und dort vielleicht ein Bibelwort neu verstehen zu lernen: „So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein.“ – Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen.

Augenblick mal!

SIEBEN WOCHEN OHNE SOFORT
1. MÄRZ BIS 16. APRIL

7 WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2017

edition christmon

Statt den Zeigefinger mit der „Du bist schuld!“-Tirade auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: Nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber eine zweite Chance zu geben.

Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch.

Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“ Greifen auch Sie zu: Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!

Eine ruhige, stressfreie, gesegnete Fastenzeit wünscht Ihnen

Arnd Brummer
Geschäftsführer „7 Wochen ohne“

Erstmals Begrenzung der Teilnehmerzahl

Fastengruppe im Kirchspiel

Auch 2017 bieten die Kirchengemeinden Obermeiser und Westuffeln eine Fastengruppe im Rahmen der Fastenaktion „7 Wochen ohne“ an.

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre hat sich die Gesamtverbandsvertretung entschieden, die Teilnehmerzahl auf maximal 20 Personen zu begrenzen. Damit soll sichergestellt werden, dass weiterhin eine gute und vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre innerhalb der Gruppe dauerhaft möglich ist.

Die Gruppe beginnt am Aschermittwoch (1. März 2017) und findet in der Regel mittwochs im Anschluss an die Turmandacht in der Passionszeit bis 21:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Westuffeln statt. Die Anmeldung zur Fastengruppe ist ab sofort im Pfarramt möglich.

SW

Konfirmandenkurs 2017/18

Bereits Anfang Dezember hat der Elternabend zur Anmeldung der neuen Konfirmanden für die Konfirmationen im Jahr 2018 stattgefunden. Angeschrieben worden waren alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. Juli 2003 und dem 30. Juni 2004 geboren wurden und in der Gemeindegliederkartei vermerkt sind.

Da diese Kartei weiterhin aufgrund von Umstellungen im staatlichen Meldewesen unzuverlässig sind, können selbstverständlich auch noch nicht angeschriebene Jungen und Mädchen angemeldet werden.

Der Konfirmandenkurs beginnt am 18. März 2017 mit einem Konfirmandentag in Obermeiser. Nach den Konfirmationen 2017 beginnt dann der reguläre Unterricht.

Sven Wollert

Natur & Floristik
Heike Brasse
Floristikmeisterin

*Wir haben zu
jedem Anlass
die passende Idee!*



Warburger Straße 7
Calden-Obermeiser
Tel.: 05677 920088

Öffnungszeiten

Di. bis Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
und 15:00 - 18:00 Uhr

Samstag: 9:30 - 12:00 Uhr



Lichtspiele in Obermeiser

Lust auf interessante Filme in ungewohnter Umgebung?
Die evangelischen Kirchengemeinden Obermeiser und Westuffeln laden Sie ein!

Sonntag, 22. Januar 2017

Familienfilm um 16³⁰ Uhr

Abendfilm um 19⁰⁰ Uhr

Evangelische Kirche Obermeiser

Dazu gibt es Getränke und Snacks. Der Eintritt ist frei.



Veranstaltungen der nichtgewerblichen Filmarbeit unterliegen einem Werbeverbot.
Die Filmtitel können ab 12. Januar 2017 telefonisch im Pfarramt (05677/233) erfragt werden.

Evangelische Kirchengemeinden Obermeiser und Westuffeln

Rückblick in Bildern



Ostersonntag, 27. März: Verabschiedung unserer Organistinnen.

Nachdem sie beide im Spätsommer ihren Organistendienst im Gesamtverband beendet hatten, konnten Samira Wischerhoff (links) und Kirstin Pothmann nach dem Festgottesdienst im Obermeiser von Simone Hengel, Frank Liese und Pfarrer Sven Wollert aus ihrem Dienst auch offiziell verabschiedet werden.

Samira Wischerhoff wechselte den Studienort und zog von Marburg nach Karlsruhe, sodass keine regelmäßigen Heimataufenthalte mehr möglich sind. Kirstin Pothmann ist seit dem September 2015 in das Vikariat eingetreten – und hat damit sonntags in den Gottesdienst eine andere tragende Rolle. Foto: Ev. Pfarramt Westuffeln



Themenspeicher:

Folgende Themen konnten aus Platzgründen in dieser Ausgabe nicht berücksichtigt werden: Förderkreis, Vater-Kind-Wochenende, Kita-Jubiläum, Jugendleiterschulung, Friedhofsordnungen.

Sonnabend 23. April: Kaffeeklatsch in Obermeiser.

Eine gelungene erste Ausgabe für dieses Format. Hanna Backhaus aus Meimbressen sprach über das Thema „Die Kunst des Dankens“. Die überwiegend weiblichen Zuhörerinnen dankte ihr für manchen Impuls und manch neuen Blickwinkel auf das Leben. Der zweite Kaffeeklatsch ist 2017 im späten Frühjahr vorgesehen.

Foto: Sven Wollert

Beilagen zum Gemeindebrief: Da fehlt doch was?!

Nein, die Konfis haben sie nicht verloren ...

Der erfahrene *Gemeindebrief*-Leser wird sich beim Durchschauen dieser Weihnachtsausgabe wundern: Wo ist denn die Spendentüte von *Brot für die Welt* abgeblieben? Irgendwo verlorengegangen?



Nein, die Konfirmandinnen und Konfirmanden trifft in dem Fall überhaupt keine Schuld. Denn: *Brot für die Welt* konnte schon Mitte November keine Tüten mehr liefern. Die von der Druckerei versprochene Nachlieferung blieb aus und so konnte auch nichts an die Pfarrämter verteilt werden. Das ist ärgerlich.

Die von der Druckerei versprochene Nachlieferung blieb aus und so konnte auch nichts an die Pfarrämter verteilt werden. Das ist ärgerlich.

Die hier im Pfarramt noch vorhandenen kümmerlichen Tüten-Restbestände werden ab dem 4. Advent in den Kirchen ausliegen. Ansonsten bleibt nur die Bitte, entweder die auf der Beilage angegebene Kontonummer für eine Überweisung zu verwenden oder uns einen normalen Briefumschlag mit dem Hinweis auf *Brot für die Welt* zukommen zu lassen. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, vermerken sie bitte auch dies.

Bleibt zu hoffen, dass 2017 auch das wieder läuft wie in all den Jahren gewohnt ...

Sven Wollert



Dienstag, 12. April: Beginn des neuen Konfirmandenjahrgangs.

16 Jugendliche waren zum ersten Konfirmanden-Nachmittag in der BBS Obermeiser zusammengekommen, um in die gemeinsame Zeit in Richtung Konfirmationen 2018 zu starten. Inzwischen sind es durch Umzug und Gruppenwechsel nur noch 14 Jungen und Mädchen, die Ende April konfirmiert werden wollen.

Foto: Sven Wollert

Nicht nur für unsere kleinen Gemeindeglieder

TONI



Zweimal das gleiche Bild? Nein, nur auf den ersten Blick. Wenn du genau hinschaust, entdeckst du im rechten Bild zehn Abweichungen.

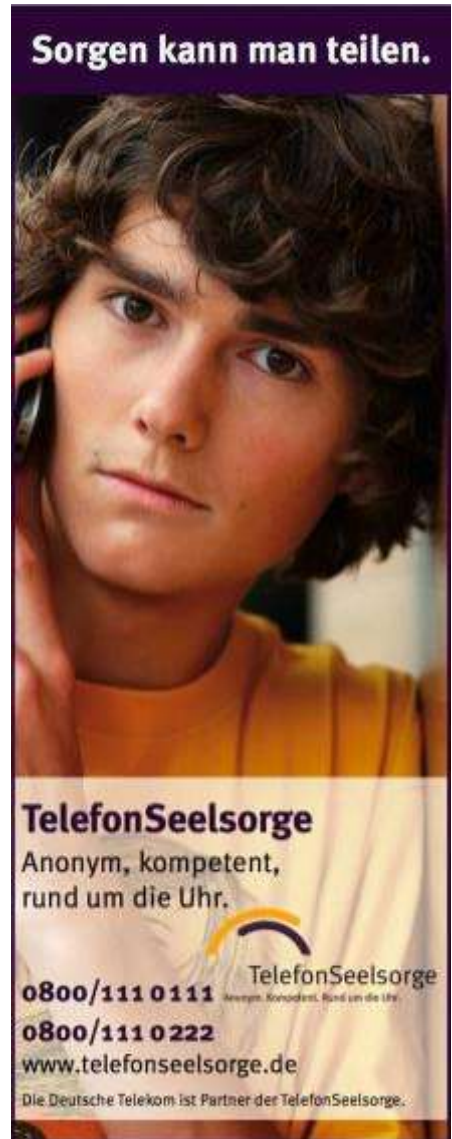


Hilfe rund um die Uhr: Das Angebot der Telefonseelsorge

Sorgen kann man teilen – unter diesem Leitsatz arbeitet die Telefonseelsorge, die in Deutschland gemeinsam von der evangelischen und der katholischen Kirche angeboten wird. Bundesweit arbeiten 8000 Ehrenamtliche an 105 Standorten bei der Telefonseelsorge. Rund um die Uhr stehen sie bereit, um Menschen mit Sorgen zu beraten – ob nun in der Beziehung, am Arbeitsplatz oder in der Schule. Ob es um Einsamkeit oder spirituelle Fragen geht – die Telefonseelsorger sind ansprechbar.

Zu den Grundsätzen der Arbeit gehört, dass die Anrufer anonym bleiben, die Nummer erscheint auch nicht im Display der Telefonseelsorge; die Mitarbeiter unterliegen zudem der Schweigepflicht. Die Anrufe sind grundsätzlich kostenlos, die Deutsche Telekom übernimmt die Gebühren, und tauchen daher auch auf keiner Telefonrechnung auf. Laut der Statistik wurden im Jahr 2014 von den Telefonseelsorgern bundesweit mehr als 1,8 Millionen Anrufe angenommen.

Doch nicht nur per Telefon sind die Berater erreichbar, bereits seit 20 Jahren gibt es auch ein Angebot im Internet, per Mail und Chat. Auch dort wird Anonymität zugesichert, das Angebot kann ohne Angabe einer E-Mail-Adresse und zudem verschlüsselt genutzt werden. In der kurhessischen Landeskirche gibt es vier Telefonseelsorge-Standorte: Kassel, Fulda, Marburg und Main-Kinzig (Hanau). Die Telefonnummern sind im ganzen Bundesgebiet identisch.



Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent,
rund um die Uhr.

0800/111 0111 Anonym, kompetent, rund um die Uhr.
0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Freudige und traurige Ereignisse im Kirchspiel

Taufen

- 17.04.2016 **online nicht verfügbar**, Markusevangelium 9, 23
online nicht verfügbar, Josua 1, 5b
online nicht verfügbar, 2. Buch Mose 23, 20
- 17.07.2016 **online nicht verfügbar**, Sprüche Salomos 4, 23
- 24.07.2016 **online nicht verfügbar**, Josua 1, 9
online nicht verfügbar, Psalm 91, 11
- 16.10.2016 **online nicht verfügbar**, Markusevangelium 10, 16

Trauungen

- 16.07.2016 **online nicht verfügbar**, 1. Korintherbrief 13, 13
- 03.09.2016 **online nicht verfügbar**, 1. Korintherbrief 13, 7



Beerdigungen

- 09.02.2016 **online nicht verfügbar**, Der Prophet Jesaja 55, 8-9
- 23.03.2016 **online nicht verfügbar**, 2. Korintherbrief 5, 2
- 27.04.2016 **online nicht verfügbar**, Psalm 4, 8
- 11.05.2016 **online nicht verfügbar**, Römerbrief 12, 12
- 13.05.2016 **online nicht verfügbar**, Psalm 116, 3-5
- 19.05.2016 **online nicht verfügbar**, Der Prophet Jesaja 40, 6b+8
- 27.05.2016 **online nicht verfügbar**, Johannesevangelium 8, 12
- 13.06.2016 **online nicht verfügbar**, 1. Mose 24, 56
- 17.06.2016 **online nicht verfügbar** Psalm 37, 5 und Johannesevangelium 14, 6
- 26.07.2016 **online nicht verfügbar**, Der Prophet Jesaja 42, 3
- 24.08.2016 **online nicht verfügbar**, 1. Timotheusbrief 6, 12
- 07.10.2016 **online nicht verfügbar**, Johannesevangelium 11, 25
- 02.12.2016 **online nicht verfügbar**, 2. Korintherbrief 4, 6
- 09.12.2016 **online nicht verfügbar**, Philipperbrief 3, 20

Unsere Gottesdienste

Datum	Obermeiser	Westuffeln
18.12. 4. Advent	9:30 Uhr	11:00 Uhr
21.12. Mittwoch		19:30 Uhr, Turmandacht im Advent
24.12. Heiliger Abend	16:00 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel 22:30 Uhr , Gottesdienst im Kerzenschein	17:30 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel
25.12. Christfest	11:00 Uhr, Festgottes- dienst mit Abendmahl	9:30 Uhr, Festgottesdienst mit Abendmahl
26.12. 2. Christfesttag	9:30 Uhr	11:00 Uhr
31.12. Altjahrsabend	18:15 Uhr, mit Jahresge- denken	17:00 Uhr, mit Jahresge- denken
01.01.2017 Neujahr		18:00 Uhr
08.01. Epiphania / 1. Sonntag nach Epiphania	10:00 Uhr	
15.01. 2. So. n. Epiphania		10:00 Uhr
22.01. 3. So. n. Epiphania	10:00 Uhr, Predigtreihe mit Pfn. J. Waldmann	
29.01. 4. So. n. Epiphania		10:00 Uhr, Predigtreihe mit Pfr. F. Himmelmann
05.02. Letzter So. n. Epiphania	18:00 Uhr, Predigtreihe mit Prädikantin B. Bött- cher	
12.02. Septuagesimä	10:00 Uhr, Predigtreihe mit Pfn. A. Römer- Bornmann	

Datum	Obermeiser	Westuffeln
19.02. Sexagesimä		10:33 Uhr , Halleluja und Helau (geplant)
26.02. Estomihi	10:00 Uhr, Predigtreihe mit Pfr. S. Wollert	
01.03. Aschermittwoch		19:30 Uhr, Turmandacht in der Passionszeit
03.03. Freitag / Weltgebetstag		19:00 Uhr, anschließend Imbiss 
05.03. Invokavit	14:00 Uhr, Sporthalle Niedermeiser, Regionalgottesdienst zum Abschluss der Predigtreihe	
08.03. Mittwoch		19:30 Uhr, Turmandacht in der Passionszeit
12.03. Reminiszere	19:00 Uhr	18:00 Uhr
15.03. Mittwoch		19:30 Uhr, Turmandacht in der Passionszeit
19.03. Okuli	11:00 Uhr	9:30 Uhr
22.03. Mittwoch		19:30 Uhr, Turmandacht in der Passionszeit
26.03. Lätare		10:00 Uhr, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
29.03. Mittwoch	19:00 Uhr, Andacht in der Passionszeit; anschließend Lesung	
02.04. Judika	18:00 Uhr	19:00 Uhr
05.04. Mittwoch		19:30 Uhr, Turmandacht in der Passionszeit

Den jeweils aktuellen Gottesdienstplan finden Sie auf der Homepage, in unseren Schaukästen sowie in der „HNA“, „Hofgeismar aktuell“ und „Rund um den Flughafen“.

Gott spricht:

**Ich schenke
 euch ein
 neues Herz
 und lege einen
 neuen Geist
 in euch.**

Jahreslosung 2017
Die Bibel, Ezechiel 36,26

2017
6.26



EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK